

# Ferienhaus Friedheim

März 2011



Ein Gruppenlager, eine Sportwoche, ein Skiweekend...  
Das Ferienhaus Friedheim als Ausgangsort für vielfältige  
Aktivitäten. Geniessen Sie den Aufenthalt im autofreien Braunwald.



**Stiftung Bühl**

Zentrum für Heilpädagogik und berufliche Eingliederung

Rötibodenstrasse 10 8820 Wädenswil  
Telefon 044 783 18 00 Fax 044 783 18 10  
info@stiftung-buehl.ch www.stiftung-buehl.ch

**Ferienhaus Friedheim**  
**Mittlerer Höhenweg 8**  
**Postfach 234**  
**8784 Braunwald**  
**Tel. 055 643 11 46**

## **Das Ferienhaus Friedheim**

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen Aufenthalt in unserem heimeligen Ferienhaus im schönen, autofreien, auf 1250 m.ü.M. gelegenen Braunwald interessieren. Es steht zwar in erster Linie unseren Kindern und Jugendlichen für Schul- und Ferienlager sowie unseren MitarbeiterInnen und Ihren Familien für Ferienzwecke zur Verfügung. Gerne aber vermieten wir das Haus auch an Drittpersonen oder Schulklassen anderer Institutionen.



Das Friedheim bietet:

17 **Schlafstellen** (1 Zimmer mit 3 Betten, 4 Zimmer mit 2 Betten und 6 Zimmer mit 1 Bett) mit Bett- und Frottierwäsche. Alle Zimmer sind mit fliessendem Kaltwasser und Zentralheizung ausgestattet.

Grosszügige **Küche** die über einen Glaskeramikherd mit 6 Kochfeldern, 2 Backöfen, einen grossen Kühlschrank und eine Geschirrspülmaschine verfügt.

**Ess-/Wohnraum** mit Wandtafel und 5 Einzeltischen ausgerüstet, was einen beschränkten Schulunterricht ermöglichen sollte. (Bitte beachten Sie, dass es sich um eine weisse Wandtafel handelt und daher bunte Kreide verwendet werden muss.)



**Weitere Räumlichkeiten:** Spielzimmer, Wohnzimmer mit Polstergruppe, Radio/CD-Player und einem DVD-Player mit Fernsehbildschirm (kein TV-Empfang!). Duschaum mit 4 getrennten Duschen, sowie eine Waschküche mit Waschmaschine und Wäschetrockner.

Zur **freien Benutzung** stehen auch Gartenmöbel, diverse Spielzeuge und mehrere Schlitten zur Verfügung.



**Vor dem Haus** befinden sich zwei fest montierte Schaukelpferde und ein Cheminée. Auf der grossen Spielwiese eine Rutsche, ein Spielturm mit Drahtseilgleitbahn, eine Schaukel, sowie eine Grillstelle.

Die Post befindet sich im Postfach 234 und ist im Briefkasten-Block gegenüber des Schulhausplatzes zu finden.

## Kosten

### Für die Miete des Ferienheims gelten folgende Tarife

Erwachsene	CHF	20.00
Kinder von 7 bis 15 Jahren	CHF	12.00
Kinder von 4 bis 6 Jahren	CHF	8.00
Kinder bis 3 Jahre		gratis

(Für Interne Gruppen 50 %, Mitarbeiter 20% des jeweiligen Betrages)

Mehrwertsteuer 8.0%

Telefonkosten werden nach Verbrauch verrechnet.

Stromkosten werden wie folgt verrechnet:

- Berechnung externe Gruppen: Differenz Zählerstand x CHF 0.50
- Berechnung interne Gruppen: Anzahl Übernachtungen x CHF 2.00

Endreinigung, falls nicht vom Mieter erledigt: CHF 150.--

Kur- Logiertaxe (inkl. MWST):

- Erwachsene CHF 1.70
- Kinder & Jugendliche (6-16 Jahre) CHF 0.85

Mindestmiete pro Nacht CHF 150.00

### Allgemeine Mietbedingungen

Die Mieten verstehen sich pro Nacht und Person inkl. Bett- und Frottierwäsche.

Preisänderungen vorbehalten!

Miete für nur eine Nacht ist nicht möglich.

Die Betten müssen am Anreisetag angezogen und am Abreisetag wieder abgezogen werden. Die schmutzige Wäsche ist am Abreisetag bis 9 Uhr in der Waschküche zu deponieren. Das Haus muss in jedem Fall bis um 12 Uhr abgegeben werden. Dies gilt sowohl wenn der Mieter/die Mieterin die Endreinigung selbst vornimmt als auch wenn diese durch die Hauswartung vor Ort, Frau Schuler, durchgeführt wird. Sollte eine Nachreinigung nötig sein, wird Ihnen diese Arbeit in Rechnung gestellt.

Für allfällige Folgekosten, die durch unsachgemässe Handlungen entstanden sind, kann der Mieter/die Mieterin belangt werden.

Eine Reservation ist erst dann definitiv, wenn der Mietvertrag innerhalb von 10 Arbeitstagen nach dem Datum unseres Poststempels unterschrieben in der Stiftung Bühl eintrifft.

### Annulation

Wird die definitive Reservation bis vier Monate vor Vertragsbeginn zurückgezogen, wird dem Mieter/der Mieterin eine Umtriebsentschädigung von einem Viertel des vorgesehenen Mietbetrages, bzw. mindestens CHF 150.00 in Rechnung gestellt. Bei einer Annulation bis zwei Monate vor Vertragsbeginn wird die Hälfte des vorgesehenen Mietbetrages in Rechnung gestellt. Erfolgt die Annulation innerhalb der letzten 14 Tage vor Vertragsbeginn, wird der volle Mietbetrag in Rechnung gestellt.

Erfolgt ein Rücktritt absolut unverschuldet (Krankheit, Todesfall usw.), kann eine Reduktion der verrechneten Kosten beantragt werden.

## Kontakt

### Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Stiftung Bühl  
Rötibodenstrasse 10  
8820 Wädenswil

Telefon: 044 783 18 00

Telefax: 044 783 18 10

E-mail: [info@stiftung-buehl.ch](mailto:info@stiftung-buehl.ch)

[www.stiftung-buehl.ch](http://www.stiftung-buehl.ch)

## Braunwald aus der Geschichte

Der Name Braunwald stammt von '**Brunwald**' und bedeutet quellenreicher Wald. Bis zum 17. Jahrhundert war die 'Glerner Sonnenstube' nur im Sommer bewohnt: Schaf- und Ziegenzucht wurde hier betrieben. Erst ab 1725 hatten einzelne Familien ganzjährig Wohnsitz. Ein weiterer Markstein in der Entwicklung war die erste eigene **Schule** im Jahre 1841.

Pionier für den Erholungstourismus war Bernhard Hefti, der im Jahre 1844 mit **Molkekuren** begann, welche damals vor allem im Appenzell in Mode waren. Recht zahlreich fanden sich die Bewohner(innen) vom Tal jeweils am Sonntag auf der Orenplatte ein und labten sich an der gesundheitsfördernden Molke. 1856 entstand das erste **Kurhaus**, die Wirtschaft auf der Niederschlacht. 1897 wurde das **Sanatorium** – die heutige Höhenklinik – erbaut, ein Jahr später die erste **Poststelle** eröffnet. Die erste **Postfahrt** über den Klausen nach Altdorf fand im darauffolgenden Jahr statt. Das **Bergkirchlein** beim Sanatorium wurde 1904 erstellt.

Zusätzlichen Aufschwung brachte der Bau der **Braunwaldbahn** im Jahr 1907. Jahrelang fuhr sie allerdings nur im Sommer. Erst seit 1928, mit dem Winterbetrieb der Bahn und der Eröffnung des Eisfeldes, kennt Braunwald zwei Saisons.

Aus der bescheidenen Bauernsiedlung wurde so im Laufe des ersten Jahrzehnts des letzten Jahrhunderts aufgrund der klimatischen Verhältnisse ein beliebter **Erholungs- und Ferienort**.

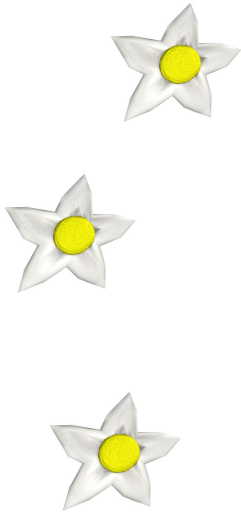
Braunwald ist eine der jüngsten Gemeinden der Schweiz, ihre Selbständigkeit erhielt sie erst 1939.

Mit dem Bau der **neuen Talstation** 1982 und dem direkten Anschluss an das SBB-Netz wurde die Verkehrsverbindung nach Braunwald erheblich verbessert. Heute hat Braunwald an die 500 EinwohnerInnen und 11 Gastbetriebe.

Die reizvolle Landschaft, die herrliche Aussicht in die grossartige Bergwelt der Glarner Alpen und das Fehlen lärmender, umweltverschmutzender Verkehrsmittel machen Braunwald zum idealen Ferienort für Leute, die echte Lebensqualität schätzen.

-> [www.braunwald.ch](http://www.braunwald.ch)

## Braunwald im Sommer



### Ein reichhaltiges Angebot...

8 Rosengärten (Juli-Oktober)  
50 km signalisierte Wanderwege  
Pflanzenschutzgebiet (Sektor Gummen)  
Sesselbahn Gummen  
Gondelbahn Grotzenbüel  
Vita-Parcours  
Familien-Feuerstelle  
Tennisplätze (beim Hotel Bellvue)  
Gartenschach (beim Hotel Bellvue)  
Garten-Tischtennis (beim Hotel Alpenblick)  
Garten-Billard (beim Hotel Alpenblick)  
Pfeilbogenschiessen (beim Hotel Alpenblick)  
Oekologischer Lehrpfad

### Spezielle Anlässe

Musikfestwochen Braunwald im Juli  
Internationales Rosenseminar im August  
Tenniskurse  
Musikkurse  
Tanzkurse  
Mondscheinwanderungen  
Sonnenaufgangserlebnisse  
geführte botanische Exkursionen  
Goldschmiedekurse  
Bridgekurse  
Aquarellierkurse  
Kletterwochen  
Gleitschirm-Schnupperwochen  
Jassabende  
Tontaubenschiessen mit Infrarot

## Braunwald im Winter



### **Möglichkeiten – auch für Sie?**

Gondelbahn, 3 Sesselbahnen, 2 Skilifte

alpiner Skilauf, Snowboarding

8 km Langlaufloipen

Skischulen

Ski-Taxi zur Gondelbahn

20 km signalisierte, sichere Wanderwege

Curling, Eislauf (Natureisfeld)

Schlittelwege 2 x 4 km

Pferdeschlittenfahrten

Gleitschirmfliegen

Kino

### **Spezielle Anlässe**

Hüttenzauber

Snowboard-Cup

Aquarell-Kurse

Volks-Riesenslalom

Skichilbi

Familienskirennen

Gleitschirm-Passagierflüge

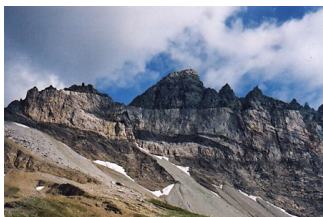
Abendschlittenplausch

Disco-Abend auf dem Eisfeld

Ski-Fackel-Abfahrt

Hüttenabend im Grotzenbüel

## Ausflugsziele der Region



### **Linthal**

Das Kraftwerk Linth-Limmern (Anmeldung erforderlich). Start des Industriewegs.

### **Glarus**

Volksgarten mit Kunsthaus, Naturlehrpfad, Kapelle St. Michael auf dem Burghügel, Landsgemeinde am 1. Sonntag im Mai.

### **Näfels**

Der Freulerpalast ist das Museum des Landes Glarus mit Waffen, Fahnen und Uniformen, daneben einer guten Dokumentation der Glarner Zeugdruckerei des 19. Jahrhunderts. Offen von April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag, 09:00 bis 11:30 und 14:00 bis 18:00, in den übrigen Monaten auf Voranmeldung.

Der Freulerpalast wurde von 1642 bis 1647 für Kaspar Freuler von Näfels erbaut. Architekt und Kunsthandwerker sind unbekannt. Bis 1837 war der Palast im Besitz der Nachkommen von Oberst Freuler. Danach benützte ihn die Gemeinde als Armen- und Waisenhaus und Gemeindekanzlei, bis ihn 1937 eine glarnerische Stiftung erwarb und ein historisches Museum einrichtete.

### **Elm**

Bei Elm liegt das älteste Wildschutzgebiet der Schweiz, wo Sie Gemsen, Hirsche, Steinböcke, Murmeltiere und – mit etwas Glück – sogar einen Steinadler in freier Natur bewundern können.

Martinsloch: Am 12./13. März und am 1./2. Oktober scheint jeweils die Sonne durch das Martinsloch auf den Kirchturm von Elm.

### **Ausflug an den Klöntalersee**

Eingebettet in die Glarner Alpen... mit Grillplatz, zum Baden und Verweilen.

### **Mit dem Postauto über den Klausenpass**

Der Klausen ist der längste Pass der Schweiz und gleichzeitig Startpunkt des legendären Old-Timer-Rennens.

### **Alpamare Pfäffikon**

Geniessen Sie das besondere Badevergnügen.

### **Hotel Alpenblick – Gumen – Ortstockhaus – Rietstöckli – Nussbüel – Hotel Alpenblick**

4 ½ bis 5 Stunden

Unsere Tour beginnt beim Hotel Alpenblick. Von da weg steigen wir das Strässchen empor durch den Wald, vorbei am Braunwalder Hallenbad, bis zur Wegkreuzung im Hüttenberg. Wahlweise gehen wir rechts hinauf Richtung Schulhaus - Tödblick - dunkliger Wald - Braunwaldalp Oberstafel - Gumen, oder aber geradeaus, vorbei an der Talstation der Gondelbahn Grotzenbüel und an den alpinen Rosenprüfgärten bis zur Sesselbahn-Talstation.

Etwas ringer geht es mit der im Jahre 1948 erbauten, 2054 Meter langen Sesselbahn, unsere Höhe von 1901 m ü.M. zu erreichen. Vom Aussichtspunkt Gumen schweift unser Auge über die grandiose Bergwelt des Glarnerlands, wo wir im Osten den Spitzmeilen, über Kärf, Hausstock, Selbstsanft Biferten, Tödi bis hin im Westen den Ortstock, unser Wahrzeichen, erblicken. Wir aber wandern jetzt westwärts, über das Dach der Sesselbahn, Richtung Ortstockhaus. Unser Weg führt durch das herrlichste Pflanzenschutzgebiet des Glarnerlands, unter dem Eggstock durch in die Geröllhalden, wo unsere Murmeltiere sich so wohl fühlen.

Beim 1911 erbauten Ortstockhaus machen wir Mittagsrast. Das Ortstockhaus, eigentlich als Clubhütte gedacht, war von Dr. Peter Tschudi in einem für damalige Zeiten revolutionären Stil erbaut worden; interessant ist, dass es in seiner halbrunden Südfront von der Sonne 10 Stunden am Tag erwärmt wird.

Nach gediegenem Essen, Trinken und Sonnenbaden marschieren wir den etwas schmalen Weg hinunter Richtung Brächalp Oberstafel, vorbei an den schmucken Alphütten Richtung Bärentritt – Bergetenseeli, welches bei richtiger Temperatur zum kurzen Bade lädt. Danach geht's weiter, unter dem 'Tüüfelschilchli' durch über die Rietalp, dem Grat entlang bis zum Messpunkt des Rietstöckli. Hinter uns ragt jetzt mächtig die Südflanke des Ortstock empor, und gegen Westen erblicken wir die Klausenstrasse mit Passhöhe und das darunter gelegene Talbett des Urnerbodens. Wir schlendern jetzt gemächlich etwa 200 Meter westwärts bis zum Einstieg des 'Rinderlochs', von wo wir über einen schmalen und etwas steilen Weg hinunter auf die Alp Friteren gelangen. Dann gehen wir links über die herrlichen Alpweiden wieder unter der Rietalp durch, bis wir von weitem die Sonnenterrasse Braunwald erblicken. Bei den zwei Häusern der Rietalp Unterstafel wandern wir rechts hinunter zum Nussbüel, wo uns die Wirtefamilie schon zu Gugelhopf oder Meringues erwartet. Mit vollem Magen spazieren wir, ein Liedlein singend, dem schön gelegenen Nussbüelsträsslein entlang durch Wälder, an Alphütten vorbei, bis wir wieder bei unserem Ausgangspunkt ankommen, dem Hotel Alpenblick.